

Er kommt!

Aber wer ist es, der da kommt?

Eine adventliche Spurensuche.

28. November – 1. Advent

DER KÖNIG

Ehrlich? Ein bisschen Kerzenlicht ist doch zu wenig. Oder hat man schon gehört, dass Könige und Herrscher mit einer einzigen Kerze und ein bisschen süßlichem Adventstee empfangen werden?

Ein König, nein – DER König kommt. Das ist die biblische und ganz reale Überschrift über dem 1. Advent: „*Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.*“ Das schreibt der Prophet Sacharja (Kap. 9, Vers 9).

Auf wen warte ich? Auf das liebe Christkind, auf Kerzenstimmung und auf Liedergesäusel, das in 26 Tagen nicht mehr zu ertragen ist? Aber der, den Jesaja ankündigt, hat einen Machtanspruch: dein König! Und ich weiß gar nicht, ob ich einen anderen über mein Leben, über meine Wege und meine Entscheidungen setzen will. Allerdings: Das ist nun mal der, der da kommt an Heiligabend – König und Herr und Gott.

Erstaunt aber lese ich auch seine anderen Titel: ein Gerechter und ein Helfer, ein Armer, ein Eselsreiter. Einer, der sich klein macht. Einer, dem ein Kerzenlicht genügt und etwas süßer Adventstee? 26 Tage Zeit, das zusammenzubekommen, den noch ein bisschen zu entdecken. Das will ich versuchen. Immerhin ist der Advent eine Vorbereitungszeit. Die scheint mir auch dringend nötig. Ich nutze sie und gehe auf Spurensuche.